

*Conrad Frubroit für 10 Schock neuer meissnischer Groschen verkauft haben. Datum Mießen anno XIII<sup>o</sup> quinta feria ante dominicam Estomihi.*

Cop. 33 fol. 59<sup>b</sup> im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 149. 1413. 15. Sept.

*Bischof Rudolf von Meissen bestätigt die Stiftung und Ausstattung der neuen Rathhauscapelle durch Bürgermeister und Rath zu Dresden unter Aufführung der zugewiesenen Güter und Gefälle (No. 142, 143). Nos igitur Rudolfus episcopus praedicti altaris foundationem dotationem ordinationem — ratas et gratas habentes approbamus ratificamus etc. ipsamque capellam cum censibus suis in beneficium ecclesiasticum erigimus ac beneficiali titulo insignimus, decernentes census ac bona suprascripta ecclesiastica fore — ac per rectores ipsius capellae — singulis annis in suis terminis percipi iuxta ordinationem per antedictos magistrum civium ac consules factam pacifice et levare, invasores quoque — fore et esse puniendos, ius patronatus vero dictis magistro consulum ac consulibus — quotienscunque vacare contigerit duabus personis idoneis simul vel successive conferendum omnino reservantes, praemissis omnibus et singulis auctoritatem nostram ordinariam interponentes et decretum. Nulli ergo omnino hominum etc. Si quis autem etc. Datum et actum in castro nostro episcopali Stolpen — in crastino sanctae crucis Exaltationis autentico nostro sub sigillo.*

Orig. mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen im Rathsarchiv zu Dresden.  
Hasche Urkundenb. S. 196.

No. 150. 1414. 23. Febr.

*Landgraf Friedrich belehnt zwei Hofbeamte mit dem Jüdenhof.*

Wir Friderich von gotis genaden langraue in Doringen vnd marggraue zcu Missen der iunger bekennen —, daz wir Herman von Hoende vnd Hartunge Meistere iczunt vnser wirthynne kelner vnd kamermeister — begnad vnd belehnet habin — mit einem hoffe gelegen in vnser stad Dresden by der muren vnd der iuden gewest ist, alzo daz sie vnd ire erben den selbtigen hoff mit allen rechten eren wurden frieheiten vnd gewonheiten, alzo der von alder herkomen ist, furbaß mer von vns vnd vnsern erben zcu rechten lehen habin, besiczen, des gebruchen vnd geniessin sullen —. Hyby sint gewest vnd geczugen vnser lieben getruwen vnd heimlichin die ediln Friderich graue vnd herre zcu Bichelingen, burggraue Albrecht von Kirchberg herre zcu Cranchfelt, er Diterich von Wiczeleibin ritter vnd ander erbar leute genug. Des zcu orkunde vnd bekentniß haben wir vnser ingesigel wissintlichen an diessen brieff lassin hengen, der gegeben ist zcu Wymar nach Christi geburte vierzenhundert vnd darnach in dem virczenden iare am fritage vor dem suntage so man in der kirche singit Invocavit.

Nach Cop. 33 fol. 29<sup>b</sup> im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

Die Beraubung der Juden hat im Jahr 1410 stattgefunden laut der städtischen Kammereirechnung: Item alze der rad ganz by mer waz, alze Hannus von Pöllencz vnd der heuptman ovch mete waz, alze weyr dy iodin vingen, ix firtel ka[n] weins vor vii gr. ix hell. vnd allenczet geholt vnd czu meir getruncken vor x gr.